

KONTAKT

Stadt Wolfsburg

Thomas Francis Helmke
Projektleitung
Telefon: 05361 28-1087
thomas-francis.helmke@stadt.wolfsburg.de

Ansgar Wilkendorf
Redaktion
Telefon: 05361 28-2385
ansgar.wilkendorf@stadt-wolfsburg.de

www.wolfsburgerlupe.de

WEITERE INFORMATIONEN:

- Strategisches Bildungsmanagement der Stadt Wolfsburg: www.wolfsburg.de/Rathaus/Stadtverwaltung/Bildungsbuero-der-Stadt-Wolfsburg
- Webseite der WOLFSBURGER LUPE: www.wolfsburgerlupe.de
- Artikel RegionalHeute vom 21.06.2022 zum Start der WOLFSBURGER LUPE: www.regionalheute.de/wolfsburg/wolfsburger-lupe-digitale-plattform-fuer-bildung-freizeit-und-beratung-ist-online-wolfsburg-1655816870/
- „Strategisch denken – pragmatisch lenken“. Vortrag von Stadträtin Iris Bothe beim KONGRESSNetzwerkBildung (Transferagentur Niedersachsen 2022, S. 3): www.transferagentur-niedersachsen.de/fileadmin/user_upload/Kongress_2022_Doku_Web.pdf
- Digitale Kompetenzen. Interview mit Thomas Francis Helmke und Dr. Karoline Mikus im Newsletter TRANSFERkompakt (Transferagentur Niedersachsen 2020): www.transferagentur-niedersachsen.de/arbeitsmaterial/newsletter-transferkompakt/nov2020/digitalisierung-wolfsburg
- „Digitale Veränderung gemeinsam gestalten“. Artikel von Stadträtin Iris Bothe im Fachmagazin TRANSFERkompass Digitalisierung (Transferagentur Niedersachsen 2019, S. 14/15): www.transferagentur-niedersachsen.de/fileadmin/user_upload/TRANSFERkompass_092019_Digitalisierung.pdf

ALLES AUF EINEN KLICK:

Finden Sie weitere Praxisbeispiele, Arbeitsmaterialien und Fachartikel im THEMENfinder auf unserer Website:

- www.transferagentur-niedersachsen.de/arbeitsmaterial/themenfinder/

www.transferagentur-niedersachsen.de

 **Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement**

Agentur Niedersachsen

Trägerverein Transferagentur
Kommunales Bildungsmanagement
Niedersachsen e.V.
Am Schölerberg 1 | 49082 Osnabrück

GEFÖRDERT VOM

 **Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**

 **Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement**

AUS DER PRAXIS

DIE WOLFSBURGER LUPE ALS INTUITIVE SUCHMASCHINE
ZUR ABBILDUNG DER KOMMUNALEN BILDUNGSLANDSCHAFT



STADT WOLFSBURG

- KREISFREIE STADT
- FLÄCHE: 240 KM²
- EINWOHNER:INNEN: 125.087
- BEVÖLKERUNGSDICHTE:
521,2 EINWOHNER:INNEN JE KM²

- BILDUNGSMANAGEMENT
- BILDUNGSMONITORING
- BILDUNGSBERATUNG
- NETZWERK/KOOPERATION
- FÖRDERPROGRAMME
- MIGRATION/INTEGRATION

DIGITALE SYNERGIEN NUTZEN: DIE WOLFSBURGER LUPE

Qualitätsförderung, Sichtbarkeit und Vernetzung im Bereich der formalen, informellen und non-formalen Bildung.

Die WOLFSBURGER LUPE ist eine intuitive Suchmaschine für Bildungs-, Freizeit- und Beratungsangebote in Wolfsburg. Sie ermöglicht den Nutzer:innen unabhängig von Bildungshintergrund, Sprachkompetenz, Recherchekompetenz oder IT-Affinität in kurzer Zeit passende Angebote zu finden. Darüber hinaus gibt eine Vielzahl von Ratgebern mit Verweisen auf themenbezogene Webseiten wertvolle Hilfestellung in vielen Belangen des täglichen Lebens. Die Web-App wurde in einem partizipativen Prozess entwickelt, um die Plattform besonders nutzerorientiert zu gestalten: Nach einem gemeinsamen Auftakt im Bildungsbüro wurden sowohl die internen Anforderungsdefinitionen als auch die von Anbieter:innen und Bürger:innen mithilfe von Kurz-Interviews bzw. Online-Erhebungen erfragt und Ideen im Rahmen eines Design Thinking-Workshops zusammengetragen, bevor die finalen Features festgelegt wurden. Für einen möglichst niedrigschwelligen Zugang bietet die App unter anderem eine dynamische Übersetzung in bis zu zehn Sprachen und wurde nach WCAG (Web Content Accessibility Guidelines) Standard 2.1 bis einschließlich Level AA barrierefrei entwickelt. Die erforderlichen Sach- und Personalkosten werden durch Ressourcen aus dem Modellprojekt SmartCities getragen und von Beginn an in die Gesamtstrategie der Stadt Wolfsburg eingebunden.

AUSGANGSSITUATION

In der kommunalen Bildungslandschaft lagen Informationen über formale, non-formale und informelle Bildungsangebote in Wolfsburg auf unterschiedlichen „Plattformen“ verteilt (Webseiten, Flyer, Broschüren etc.), sodass die Bürger:innen viele Angebote übersehen haben oder teilweise lange recherchieren mussten, um sich einen Überblick zu verschaffen. Anbieter:innen mit gleicher Zielgruppe oder gleichem Themenbereich wussten häufig nicht voneinander, Angebote waren nicht abgestimmt. Diese Intransparenz der Bildungslandschaft erschwerte auch die strategische Steuerung der non-formalen und informellen Bildung seitens des Strategischen Bildungsmanagements. Zur Lösung wurde in Zusammenarbeit mit der Wolfsburger Bildungslandschaft die WOLFSBURGER LUPE, eine Plattform für Bildung, Freizeit und Beratung, entwickelt. Als eines der bundesweit 73 Modellprojekte SmartCity kann die Stadt Wolfsburg auf Fördermittel zurückgreifen, um Informations- und Vernetzungstechnologien im Sinne einer nachhaltigen und integrierten Stadtentwicklung zu etablieren. Die WOLFSBURGER LUPE ist eines dieser SmartCity-Projekte und kann daraus die Finanzierung der App und aller damit verbundenen Maßnahmen decken.

100
Institutionen mit mehr als 500 Angeboten haben sich bereits registriert

ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

Bündelung auf einer Plattform: Nur wenige Monate nach dem Start haben sich über 100 Institutionen mit mehr als 500 Angeboten für die WOLFSBURGER LUPE registriert.

Sehr positive Resonanz: Ein Großteil der in der Bildungslandschaft tätigen Institutionen hat über die WOLFSBURGER LUPE ihre Angebote publik gemacht.

Informationsmaterial: 73 Ratgeber-Artikel sind online sowie Merklisten zu den Themen Angebote für Geflüchtete, Schwangerschaft, Berufsorientierung und Schulisches Eingliederungsmanagement.

Niedrigschwelliger Zugang: Die Inhalte können in bis zu zehn Sprachen übersetzt werden, sodass auch Zielgruppen mit wenig/keinen Deutschkenntnissen vom Angebot profitieren. Die WOLFSBURGER LUPE ist barrierefrei und kann kostenlos im App- oder Play-Store heruntergeladen werden.

Zentrale Datenbank: Die WOLFSBURGER LUPE dient auch als Basis für das Monitoring der non-formalen und informellen Bildung. So kann die Stadt Wolfsburg feststellen, ob es Bedarf an weiteren Angeboten gibt, und gezielt nachsteuern.

KOMPATIBILITÄT FÜR DEN TRANSFER

Teilhabe: Als zentrale Web-App erleichtert die WOLFSBURGER LUPE Bürger:innen den Zugang zu allen relevanten Informationen im Bereich Bildung, Freizeit und Beratung. Für die Nutzung der App sind keine spezifischen Kenntnisse oder Kompetenzen nötig. Der Zugang der App ist weitgehend barrierefrei gestaltet und die Nutzung intuitiv umsetzbar, sodass ganz unterschiedliche Zielgruppen von dem Angebot profitieren können. Damit ist die App ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Vision der Wolfsburger Bildungslandschaft (2019): „Alle Wolfsburger Bürger:innen erhalten entlang der Bildungsbiografie einen strukturierten Zugang zu Bildungsangeboten für digitale Kompetenzen.“

Verlässliche Strukturen: Die Umsetzung eines zentralen Online-Tools zur Präsentation möglichst aller vorhandener Angebote fußt auf der Bereitschaft der beteiligten Akteur:innen, an der Herstellung von Transparenz mitzuwirken. Hilfreich sind hier erprobte und gefestigte Strukturen im Bereich der externen und internen Vernetzung. Können diese genutzt werden, sind sowohl ein partizipativ gestalteter Prozess der Einrichtung eines solchen passgenauen Tools als auch das folgende Schnittstellenmanagement zur stetigen Aktualisierung der Angebote sehr gut möglich.

Übergeordnete Strategie: Die Stadt Wolfsburg bindet Projekte und Partner:innen zielgerichtet in ihre Gesamtstrategie ein, im Fall der WOLFSBURGER LUPE die Zusammenarbeit mit dem externen IT-Dienstleister sowie die eingeworbenen Fördergelder. Gerade zu Beginn des Prozesses und zur Einrichtung der App sind zusätzliche finanzielle und personelle Ressourcen nötig, die meistens nicht durch Bestandspersonal und reguläres Budget abgedeckt sind.

GELINGENSAKTOREN UND HEMMNISSE

- Ein innovatives Team im Strategischen Bildungsmanagement
- Gute Zusammenarbeit mit der Wolfsburger Bildungslandschaft
- Einbindung von Anbieter:innen und Bürger:innen für eine erhöhte Akzeptanz der Plattform von Beginn an
- Zusammenarbeit mit einem externen IT-Partner mit Erfahrungen mit partizipativen Prozessen
- Ressourcen durch die Förderung durch SmartCity
- Hürden im Entwicklungsprozess waren passende und umsetzbare technische Lösungen zu finden.
- Eine weitere Schwierigkeit bestand darin funktionierende Schnittstellen mit Anbietenden herzustellen.
- Beide Herausforderungen konnten durch den partizipativen Ansatz gelöst werden.



Oben: Oberbürgermeister Dennis Weilmann und Dezernentin Iris Bothe präsentieren ein Plakat zum Start der WOLFSBURGER LUPE. Unten: Außenwerbung im Wolfsburger Stadtgebiet (Fotos: Stadt Wolfsburg)

